

Andy Salathé, Juni 1982



**Warum nur müssen die gerade in unserer Jungschar sein?**

Nervös beginnst du deine Geschichte zu erzählen; sie handelt von Jesus, der sich um den verhassten Zachäus kümmerte. Doch es sind keine fünf Minuten vergangen, und das ganze Theater geht wieder los ... Markus und Stefanie, Geschwister, liegen sich wieder in den Haaren. Verzweifelt wirfst du einen Blick zu deinem Hauptleiter, doch dieser zuckt nur mit den Schultern, was jetzt ...?

**Erkläre den Begriff "Disziplin"**

**Definiere das Wort "Führung"**

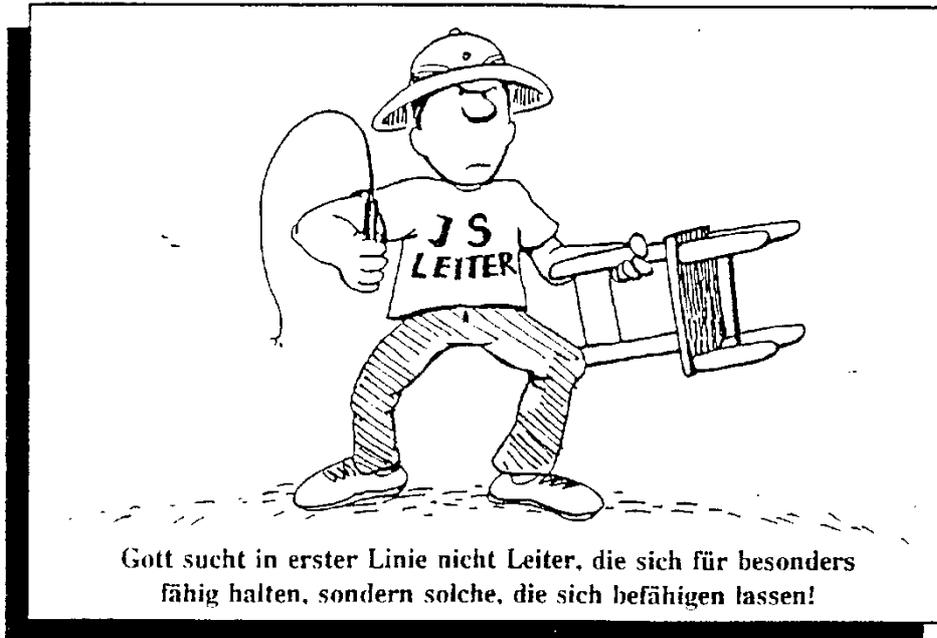
**Disziplin** ist das bewusste Einhalten von bestimmten Vorschriften und Verhaltensregeln und das Sichunterwerfen unter eine bestimmte Ordnung.

**Führung** bedeutet verantwortliches Leiten.

**Bin ich ein guter Führer?**

	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
Führe ich durch mein gutes Vorbild?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann ich mich selber unterordnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehe ich zur Eigenverantwortung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutet Autorität haben für mich Genuss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlange ich von mir dasselbe wie von den Kindern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regieren Liebe/Geduld meinen Umgang mit den JSlern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besitze ich genügend Selbstbeherrschung und -disziplin?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bin ich mich selber, oder kopiere ich einen Leiter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenne ich die Begriffe Diskretion und Taktgefühl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bin ich konsequent, gerecht und geradlinig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geniesse ich bei den Kindern Achtung und Ansehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bin ich bereit, in eigener Verantwortung zu entscheiden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warum mache ich Jungschar (Berufung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Meine nächsten Schritte:**



Gott sucht in erster Linie nicht Leiter, die sich für besonders fähig halten, sondern solche, die sich befähigen lassen!

### Warum reagieren gewisse Kinder oft so unmöglich?

Ein Professor pflegte zu sagen: "Es gibt keine absichtlichen Idioten." Alles Handeln hat seine Ursachen. Auffälliges benehmen in der Jungschar ist oft ein Hilfeschrei aus dem Innern einer verletzten Seele. Jedes Kind (sei es noch so kühl), sehnt sich nach den Grundbedürfnissen wie Liebe, Aufmerksamkeit, Anerkennung und Wertachtung, Sicherheit und Geborgenheit, Disziplin und Führung und nach Entfaltungsmöglichkeiten.

***Echte Autorität kann man sich nicht schaffen.  
Sie ist ein Geschenk des Kindes, das mir vertraut.***

### Sinnvolle Strategien

- Bete intensiv für deine "Problemkinder". Begegne ihnen in Jesu Liebe.
- Finde ihre vernachlässigten Grundbedürfnisse heraus, und versuche sie zu erfüllen! Wenn ein Kind nach Anerkennung schreit, dann lobe es öfters. Schaffe Möglichkeiten, bei denen es seine Fähigkeiten entfalten kann.
- Betraue schwierige Jungscharler mit besonderen Aufgaben wie Singbüchlein verteilen, Materialverwaltung usw.! Beziehe sie bewusst in Anspiele mit ein oder mache sie zu deinen Assistenten bei einer Andacht! (dabei dürfen aber die restlichen Kinder trotzdem nicht vernachlässigt werden.)
- Ein Kind entzieht dir seine Liebe nicht, wenn du es richtig **disziplinierst**; im Gegenteil, du gewinnst dadurch sogar an Achtung und Anerkennung. Warum? Das Kind ist körperlich und geistig noch kein "mündiger" Mensch. Es sucht deshalb Richtlinien für sein Leben. Ein Kind weiss ganz genau, wenn es eine Zurechtweisung verdient hat. Und da, wo diese in Liebe und Sachlichkeit geschieht, wird sie auch akzeptiert.